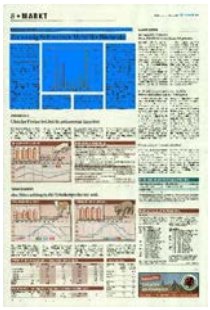
Datum: 05.03.2014

Schweizer Bauer



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 30'859
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 8
Fläche: 21'394 mm²

BIOBROTGETREIDE: Der Bioanteil am Gesamtgetreide ist bei Nischenkulturen am höchsten

Zu wenig Schweizer Mehl für Biobrote

Auf 73 % der gesamten Biobrotgetreidefläche wächst Weizen. Trotzdem kann damit nur ein Drittel des Bedarfs gedeckt werden.

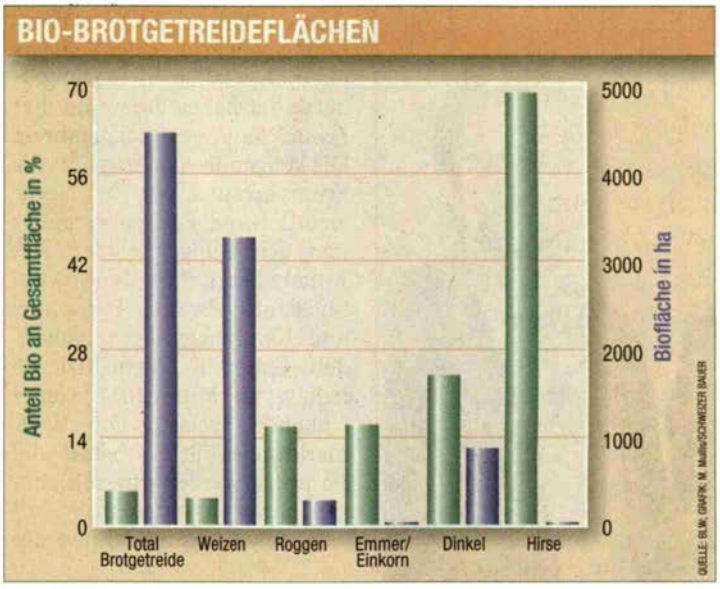
DORIS GROSSENBACHER

4485 Hektaren Brotgetreide wurden letztes Jahr in der Schweiz biologisch bewirtschaftet. Dies seien 5,3 % der gesamten Brotgetreidefläche, wie das Bundesamt für Landwirtschaft in einem Marktbericht schreibt.

Weizen ist mit 3284 Hektaren das am häufigsten biologisch angebaute Brotgetreide. Auf Rang zwei und drei liegen Dinkel und Roggen. Betrachtet man jedoch den Bioanteil an der Gesamtfläche der jeweiligen Getreidearten zeigt sich ein anderes Bild: Den weitaus höchsten Bioanteil weist die Hirse auf. 69 % der Hirseflächen in der Schweiz werden biologisch bewirtschaftet. Beim Dinkel sind es knapp 24 %, beim Einkorn 16 %. Weizen hat lediglich einen Bioanteil von 4,2 % an der gesamten Weizenfläche.

Der grösste Abnehmer von Schweizer Biogetreide ist Coop. «Im vergangenen Getreidejahr (2012/2013) haben wir ca. 50 % vom Schweizer Biobrotgetreide übernommen», sagt Coop-Mediensprecher Urs Meier. «Coop führt zwischen 40 und 50 Biobrotsorten im Sortiment.» Doch das einheimische Biogetreide reiche bei Weitem nicht aus, um die Nachfrage zu decken. Im von der Bio Suisse errichteten Pool Biobrotgetreide werde die Vermarktung koordiniert. Gemäss Meier betrugen die Inlandanteile im Getreidejahr 2013/2014 beim Weizen 33 %, beim Roggen 35 % und beim Dinkel 60 %. Die restlichen Mengen wurden importiert.

«Für die Migros produziert die Jowa 22 Biobrote», schreibt Migros-Mediensprecherin Monika Weibel. «Je nach Filiale variiert das Angebot.» Vom Biomehl, das die Jowa verarbeite, stamme aktuell rund ein Drittel aus der Schweiz, eine Menge von 834 t jährlich. Sie möchte den Anteil gerne erhöhen und nimmt deshalb auch Getreide aus der Umstellphase an.



ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 53028826
Ausschnitt Seite: 1/1